

Ordentliche 1. Versammlung der Einwohnergemeinde Fahrni

Datum: Montag, 18. Juni 2018

Zeit: 20.00 – 21.00 Uhr

Ort: Turnhalle Rachholtern

Bekannt gemacht in den Anzeigern Nr. 20 und 21 vom 17. Mai 2018 und 24. Mai 2018, ebenfalls wurde am 8. Juni 2018 ein detailliertes Gemeindebulletin zur Erläuterung der Traktanden an alle Haushaltungen zugestellt.

Vorsitz: Althaus Stephan, Gemeindepräsident

Protokoll: Rufer Fabienne, Gemeindeschreiberin
Aeschlimann Selina, Verwaltungangestellte

Einleitung

Althaus Stephan, Gemeindepräsident **begrüss**t alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und die nicht stimmberechtigten, separat Sitzenden:

- Fabienne Rufer, Gemeindeschreiberin
- Kaspar Ryser, Finanzverwalter
- Selina Aeschlimann, Verwaltungsangestellte
- Herr Ibach, Thuner Tagblatt

St. Althaus stellt fest, dass die Versammlung den Vorschriften entsprechend einberufen worden ist. Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden sind zur Einsichtnahme auflegen.

Das Stimmrecht der Anwesenden ist nicht bestritten.

Als Stimmzähler werden Thomas Christen und Daniela Fahrni vorgeschlagen und gewählt.

Anwesend sind 30 stimmberechtigte Gemeindebürgerinnen und -Bürger (4,9 % der 613 Stimmberechtigten, davon 306 Männer und 307 Frauen).

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017
2. Kreditabrechnung Güterweg Lueg-Aeschlisbühl, periodische Wiederinstandstellung
3. Kreditabrechnung Güterweg Tüechtiwil, periodische Wiederinstandstellung
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Verhandlungen

- | | | |
|---|--------|---|
| 1 | 8.100. | Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung |
| | 8.131. | Verwaltungsrechnung |

Verwaltungsrechnung 2017 / Genehmigung

St. Althaus eröffnet das erste Traktandum Verwaltungsrechnung 2017 und übergibt das Wort an den Finanzverwalter Kaspar Ryser.

Kaspar Ryser stellt die Jahresrechnung 2017 vor, mit dem Hinweis auf den Vorbericht zur Jahresrechnung 2017 im Gemeindebulletin, den Zusammenzug der laufenden Rechnung und der zur Einsichtnahme aufgelegenen vollständigen Jahresrechnung. (Die Ausdrucke der Laufenden Rechnung und der Nachkredite liegen dem Protokoll als Beilage I bei.)

St. Althaus weist auf den Revisionsbericht und den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle des Rechnungsprüfungsorgans ROD hin. (Beide Berichte liegen dem Protokoll als Beilage II bei.)

Diskussion

Madeleine Beutler fragt, ob sie es richtig verstanden hat, dass die Neubewertungsreserve Lehrerhaus von Fr. 232'000.00 dem Eigenkapital zufliesst und nur als Buchwert gilt und nicht als Geldwert.

Kaspar Ryser bestätigt M. Beutler ihre Frage. Er hat dies im Jahr 2017 rückwirkend mit den Revisoren vom ROD für die Rechnung 2016 besprochen. Nach HRM2 musste laut Revisoren das Lehrerhaus per 31.12.2016 aufgewertet werden, das heisst 1.4 % des amtlichen Wertes musste aufgenommen werden und nicht nur die Fr. 90'000.00, welche die Buchhaltung aufwies. Dabei spielte es keine Rolle, dass das Lehrerhaus im 2017 bereits im Abbruch war, Stichtag war der 31.12.2016. Nun musste die Reserve wieder nach HRM2 ausgewiesen werden.

Stephan Althaus ist froh über die Frage von M. Beutler. Für ihn war die Ausweisung der Neubewertungsreserve auch nicht ganz verständlich, weil die Gemeinde nicht mehr finanzielle Mittel als vorher hat. Zu den Investitionen erklärt er, dass diese nur so tief sind, weil man wegen des Baus auf der Schulhausparzelle die Investitionen zurückgestellt hat und nur die Nötigsten tätigte, wie z. B. bei einem Wasserleitungsbruch.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat Fahrni hat die vorliegende Jahresrechnung 2017 an seinen Sitzungen vom 9. April 2018 und 14. Mai 2018 beraten und definitiv verabschiedet. Er beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 184'109.97 (mit Einbezug der Entnahme aus der Neubewertungsreserve von Fr. 232'000.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 416'109.97)** zu genehmigen. Dieser Betrag ist gemäss Vorschriften des Kantons dem Eigenkapital zuzuführen. Das **Eigenkapital** erhöht sich somit auf **Fr. 1'175'039.74**.

Beschluss

Die **Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 416'109.97 einstimmig** und nimmt die **Nachkredite** von total **Fr. 385'483.68**, wovon Fr. 60'851.00 in der Kompetenz des Gemeinderates liegen und Fr. 324'632.68 gebundene Nachkredite sind, zur Kenntnis.

2 4.511.4 Aeschlisbühlstrasse

Güterweg Lueg-Aeschlisbühl, Kreditabrechnung periodische Wiederinstandstellung / Kenntnisnahme

Der Kredit wurde an der Gemeinderatssitzung vom 25. Februar 2013 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums vom 21. Februar bis am 22. März 2013 bewilligt.

Projekt	Kredithöhe	Abrechnung	Unterschreitung
Güterweg Lueg-Aeschlisbühl	Fr. 115'000.00	Fr. 100'514.05	Fr. 14'485.95

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt die vorliegende Kreditabrechnung mit einer Unterschreitung von Fr. 14'485.95 zur Kenntnis.

3 4.511.1 Tüchtiwil - Lueggässli - Lueg

Güterweg Tüchtiwil, Kreditabrechnung periodische Wiederinstandstellung / Kenntnisnahme

Der Kredit wurde an der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2013 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums vom 21. Februar bis am 22. März 2013 bewilligt.

Projekt	Kredithöhe	Abrechnung	Überschreitung
Güterweg Tüchtiwil Staatsbeitrag - Fr. 26'880.00	Fr. 120'000.00	Fr. 120'674.15	Fr. 674.15

Diskussion

Paul Schlüchter möchte wissen, wieso beim Kredit Güterweg Tüchtiwil der Staatsbeitrag aufgelistet ist und beim Kredit Güterweg Lueg-Aeschlisbühl nicht.

Stephan Althaus antwortet, dass der Kredit Güterweg Lueg-Aeschlisbühl mit einer Unterschreitung von Fr. 14'485.95 positiv abgeschlossen hat, daher hat man auf die Auflistung des Staatsbeitrags von Fr. 23'120.00 verzichtet.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt die vorliegende Kreditabrechnung mit einer Überschreitung von Fr. 674.15 zur Kenntnis.

4 1.461. Informationen
1.462. Bulletin, Mitteilungen an Bürger

Orientierungen aus dem Gemeinderat

Überbauung Schulhausparzelle / Spielplatz und Sportplatz, 2. Etappe

Martin Berger orientiert, dass wir uns im Programm des Bauprojekts befinden und nun mit der Gestaltung der Umgebung begonnen wird. Die Wohnungen können termingerecht per 1. November 2018 vermietet werden. Ausserdem informiert er über die 2. Etappe des Spiel- und Sportplatzes, man wird mit der Schulkommission nach einer gemeinsamen Lösung suchen. Fest steht, dass der jetzige Spielplatz entfernt werden soll und der Sportplatz saniert werden muss. Man ist dabei, die Berechnungen für die Belagsarbeiten, die Anpassung der Rampe, des neuen Sportplatzes und des Spielplatzes auf dem Werkraum zusammen zu stellen. Sobald alles berechnet ist, wird der Kredit an der Dezember Gemeindeversammlung dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt.

Mietwohnungen Rachholtern

Petra Hebeisen informiert, dass folgende Wohnungen per 1. November 2018 zu vermieten sind:

Wohnung	Mietzins	Nebenkosten	1 Einstellhallenplatz	Total
Erdgeschoss	Fr. 1'600.—	Fr. 300.—	Fr. 100.—	Fr. 2'000.—
Obergeschoss	Fr. 1'830.—	Fr. 320.—	Fr. 100.—	Fr. 2'250.—
Dachgeschoss	Fr. 1'730.—	Fr. 300.—	Fr. 100.—	Fr. 2'130.—

Petra Hebeisen erklärt, dass es für den Gemeinderat wichtig war, mind. 4 % Rendite zu haben und dennoch zahlbare Mieten. Es wurden verschiedene Varianten von 4 – 4.5 % Rendite geprüft. Der Gemeinderat hat sich aber gemäss Tabelle (liegt dem Protokoll als Beilage III bei) für die soziale Variante entschieden.

Die Nebenkosten ergeben sich aus dem Aufwand für den Lift-Service, den Hauswartkosten, den Heizungskosten und dem Einstellhallenplatz von Fr. 100.00.

Zeitplan:

- 24. August 2018 GR-Klausur, Hauswart und Parkplatz-Konzept
- 01. November 2018 Wohnungen vermieten

Stephan Althaus fügt an, dass die Bruttorendite zeigt, ob der Bau für die Gemeinde überhaupt tragbar ist. Die Finanzverwaltung wollte eine Rendite von 5 % erzielen, der Gemeinderat war aber der Ansicht, dass eine Rendite von 4 % reicht. Wenn man mit der Rendite von 5 % rechnet, wären die Mietzinse nicht mehr zahlbar gewesen. Der Gemeinderat hofft, dass mit dieser Lösung alle leben können. Er ist sich aber bewusst, dass es mit diesen Mietzinsen auch Mieterwechsel geben wird, weil diese eher hoch ausfallen.

Schule

Daniel Sönnichsen lobt die Kinder der Schule Fahrni für das gut inszenierte Theater an der Schulschlussaufführung. Das nächste Mal muss man aber mehr Werbung machen, weil es so toll ist. Er informiert kurz über die Pensionierung von Heidi Peter.

Schulbus

Daniel Sönnichsen informiert, dass das Schulbusunternehmen Strapo GmbH die Vereinbarung mit der Gemeinde aus gesundheitlichen Gründen gekündigt hat. Für das Schuljahr 2018/19 konnte aber bereits mit der hpSun AG eine neue Lösung, welche sogar günstiger als die bisherige ist, gefunden werden.

D. Sönnichsen hält kurz fest, dass die Bildungskosten immer höher werden. Dies liegt unter anderem daran, dass die Lektionenanzahl per Schuljahr 2018/19 um eine Woche Unterricht erhöht wurde. Aus diesem Grund wurde eine Frühlingsferienwoche gestrichen.

Einweihungsfest

Stephan Althaus orientiert, dass die Musikgesellschaft Fahrni an die Gemeinde getreten ist, weil diese nächstes Jahr ihr 100 jähriges Jubiläum und Teil-neu-Uniformierung feiern will. Die Gemeinde hat Geld, aber keine Manpower, die Musikgesellschaft hat die Manpower, aber kein Geld. Deshalb wird die Gemeinde zusammen mit der Musikgesellschaft Fahrni ein Fest organisieren. Wenn die Gemeinde im Dezember den Kredit für das Einweihungsfest spricht, dann wird das Fest am Auffahrtswochenende 2019 auf dem neuen Platz sowie in der Turnhalle stattfinden. St. Althaus findet es gut, wenn die Politik (Gemeinde) mit den Ortsvereinen (Musik) zusammenarbeiten kann.

Verschiedenes

Paul Schlüchter stellt fest, dass von Richtung Steffisburg Wendeplatte vermehrt Autofahrer zu schnell in den 50er auf die Luegkreuzung fahren, weil sie das Tempo nicht drosseln. Er hat es schon mehrmals beobachtet und findet, dass es gefährlich ist, wenn man von der Kreuzung rausfährt. Bis jetzt ist zwar noch nichts Schlimmes passiert, aber das muss nicht heissen, dass es nicht doch mal einen schweren Unfall gibt.

Stephan Althaus äussert sich, dass es immer schwierig ist, wenn die Leute die Strecke kennen, dann wird viel unverhältnismässiger gefahren. Er wird dies aber dem Bezirkschef von Steffisburg mitteilen, dieser sammelt solche Informationen. Evtl. wird dann einmal ein Radar auf der Lueg gestellt. St. Althaus fragt P. Schlüchter in diesem Sinne, ob man bei ihm einen Radar aufstellen dürfte.

Paul Schlüchter antwortet, dass man gerne in seinem Land einen Radar stellen darf.

Stephan Althaus nimmt dies dankend zur Kenntnis.

Der Gemeindepräsident wünscht allen Versammlungsteilnehmern einen schönen Sommer. Zu seinen 169 Amtstagen lädt er zu einem kleinen Apéro ein.

Ende der Gemeindeversammlung um 21.00 Uhr.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE FAHRNI

Der Präsident: Die Gemeindeschreiberin:

St. Althaus

F. Rufer